

so grüßt militärisch: sie werden euch nicht hemmen in eurem Vorhaben. Wer weiß auch, wie General York sich stellen mag zu den neuen Ereignissen. Stoßt ihr auf vereinzelte Schwärme der Franzosen, Marodeurs, Nachzügler, Verirrte, so greift sie an; Unbewehrte nehmt gefangen, wenn ihr sie den Russen einliefern könnt; Bewaffnete tötet. Laßt euch nicht bestriicken von ungerechtem Erbarmen. Der Feldherr in der Schlacht darf kein Mitleid kennen, oder er wird zum Mörder seines eigenen Kriegsvolks werden: jeder Landstürmer aber ist ein Feldherr auf eigene Hand. Tötet sie. Und wenn ihr später nach Königsberg kommt und den Arndt dort seht, so sollt ihr ihm sagen, daß hier im Sande der kurischen Nehrung ein alter Posthalter und Dünenvogt lebt, dem seine Lehre das Herz erweckt hat zu heiligem Wagnis; und dem Freiherrn von Stein sollt ihr's sagen und dem Dohna und dem Clausewitz: Arnold Sturmhöfel ist ein Mann, auf den sie bauen können in Not und Drang. Rechtsum kehrt! Und vorwärts! Und haltet euch wacker!" Er schüttelte jedem einzelnen noch einmal die Hand, wandte sich schnell herum und schritt in südlicher Richtung auf dem schmalen Kamme der Hochdüne entlang.

Bald stand er wieder still und schaute den Söhnen nach, wie sie wanderten, vom Sande umwogt. Die Gewehre über der Schulter, gingen sie schräg an dem sanft geneigten Hange hinab, bis sie den Streifen Heidefeld erreichten, der sich eben am Fuße der nackten Dünen entlang zog, mit spärlichen Halmen kümmerlichen Strandgrases bewachsen. Aufgerichtete Stangen bezeichneten dort, was die Poststraße hieß, und warnten vor dem Abirren in verschlingenden Triebssand. Dort wanderten sie weiter und weiter nach Norden zu. Noch einmal blickten sie umher; da hob Arnold Sturmhöfel das offene Buch hoch über sein Haupt empor, daß die Blätter im Sturme flatterten, und hielt es ihnen so als eine stumme Weisung entgegen. Sie antworteten durch Schwenken der Mützen und Gewehre; einen Schall ihrer Stimmen ließ das Brausen nicht mehr herüberdringen. „Meine Jungen! Meine herrlichen Jungen!" murmelte der Vater. Dann fiel er auf die Knie und beugte das Haupt, daß die sausenden Sandkörner wie mit Nadelstichen sein Antlitz trafen, und betete laut: „Herr der Heerscharen, schütze du sie im Kampf! Laß sie mir wiederkehren, wiederkehren als Sieger!"

Landsturm. Erzählung. Berlin, Gebr. Paetel.